

und nur winzig klein sind (25fache Vergrößerung), 4. das breitere, wie polirt glänzende obere Afterklappenfeld.

Sonstige brauchbare Unterscheidungsmerkmale vermag ich nicht aufzufinden. Kaukasusgebiet (Helenendorf).

✓ *Tachysphex Simonyi* n. sp.

Niger, tarsi apicem versus vix rufescentes. Oculi in vertice longitudine antennarum flagelli articulorum 1. + 2. inter se vix distant. Thorax ut in *T. nitido* Spin. sculpturatus. Tempora et occiput quam in *T. nitido* Spin. tenuiora.

Länge 9—10 Mm. ♀.

Gleicht ganz dem *T. nitidus* Spin. und steht ihm sehr nahe.

Er unterscheidet sich von ihm 1. durch das Abstandsverhältniss der Augen auf dem Scheitel, deren Entfernung beträgt kaum die Länge des 1. + 2. Fühlergeißelgliedes — bei *nitidus* ist sie grösser und kommt dem 1. + 2. + halben 3. Geißelgliede gleich —, 2. durch die viel schwächeren Schläfen und den schmächtigeren Hinterkopf.

In der Sculptur des Thorax und Mittelsegmentes, sowie in der Form des oberen Afterklappenfeldes stimmen beide Arten so ziemlich überein.

Auf *Euphorbia Paralias* im Flugsandgebiete zwischen Gran Canaria und der Isleta de Gran Canaria von Prof. Dr. Oscar Simony Anfangs August 1890 gesammelt.

Tachytes callosa n. sp.

Niger, mandibulae flavae, in apice rufae. Alae subhyalinae. Pubescentia corporis albida. Clypei pars media in medio transverse convexo-callosa, in apice arcuatim emarginata. Oculi in vertice longitudine fere antennarum articuli 2^{di} + dim. 3^{ti} inter se distant. Mesothorax subtilissime et densissime punctulatus. Segmenti mediani area dorsalis quam subtilissime transverse striolata. Metatarsus anticus externe spinis 6 instructus.

Länge 8 Mm.

Schwarz. Oberkiefer gelb, mit pechrother Spitze. Flügel fast wasserhell. Pubescenz an Kopf, Thorax und Hinterleib mit einem Stich ins Gelbliche. Obere Afterklappe mit dunkelbraunen, in gewisser Richtung besehen rostglänzenden Härchen besetzt.

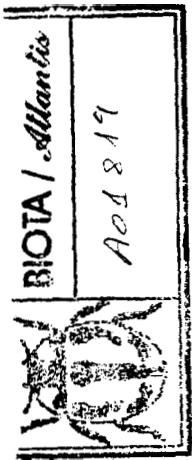
Kopfschildmitteltheil vor der Mitte mit einer starken queren, mitten leicht ausgerandeten, schwielenartigen Erhebung. Vorderrand gleichfalls ausgerandet mit stumpfen abgerundeten Seitenecken. Der geringste Abstand der Augen auf dem Scheitel misst fast die Länge des 2. + halben 3. Geißelgliedes, aber nicht ganz die des 1. + 2. Das 2. Geißelglied ist so lang wie das 3., verlängert um $\frac{1}{3}$ des 4.

Die Pubescenz des Dorsulums ist nicht so dicht, dass man dessen Sculptur nicht sehen könnte; es ist sehr fein und dicht punktirt, fast so wie bei *T. europaea* K.

Das Mittelsegment ist verhältnissmässig etwas länger als bei *europaea*, an den Seiten und hinten ähnlich sculpturirt wie bei dieser, oben ungemein fein nadelrissig quergestrichelt; zwischen den Runzelstrichelchen zeigen sich ab und zu winzige Pünktchen (25fache Vergrößerung).

Metatarsus der Vorderbeine mit sechs Kaninidornen an der Aussenseite. Diesen echten *Tachytes* sammelte Dr. Ihcirig in Brasilien (Rio grande do sul).

KOHL, F.F., 1892, Neue Hymenopterenformen. Ann. Math. Hist. Hofmus.,
7, 197-234



Larra angustifrons n. sp.

Niger, cinereo-pubescent. Clypeus: Tab. XIV, Fig. 20. Frons et vertex nitida, impunctata, polita. Oculi in vertice longitudine flagelli articuli secundi paullulo plus inter se distant. Dorsulum ut in *L. anathema* punctatum. Mesopleurae dense punctatae. Segmentum medianum simili modo ut in *L. anathema* sculpturatum, tantummodo area dorsalis nonnihil transverse rugosa. Abdomen nitidum. Valvula supraanalisis (Tab. XIV, Fig. 16) quam in *L. anathema* latior, punctis diversis punctata. Flagelli articulus secundus crassitie sua apicali duplo longior.

Von der Grösse der *Larra anathema* Rossi (22—24 Mm. ♀). Diese echte *Larra* ist schwarz. Die Flügel sind schwärzlich getrübt und zeigen einen violetten Glanz. Die Pubescenz des Thorax ist schmutzig weiss.

Der Kopfschildrand verläuft im Ganzen bogenförmig, der mittlere Theil tritt jedoch in stärkerem Bogen hervor (Taf. XIV, Fig. 20); bei *anathema* verläuft er gleichförmig. Der geringste Abstand der Netzaugen von einander ist verhältnissmässig gering, er beträgt nur unbedeutend mehr als die Länge des 2. Geisselgliedes, welches höchstens doppelt so lang als am Ende dick ist. Stirne und Scheitel zum Unterschiede von *L. anathema* glatt und glänzend, wie polirt. Hinterhaupt schwächer als bei dieser. Schläfen mässig dicht punktirt. Das 1. Geisselglied ist wie bei *anathema* glatt und glänzend, doppelt so lang als am Ende dick, etwa von der Länge des Endgliedes.

Collare wie bei *anathema* gebildet. Punktirung des Dorsulum wie bei diesem, auf dem Schildchen etwas spärlicher. Mittelsegmentrücken durch eine erhabene Linie halbirt, punktirt und querrunzelstreifig, wenigstens stellenweise, z. B. an der Basis. Mesopleuren wie bei der verglichenen Art punktirt; die Punktirung der Mittelsegmentseiten ist etwas feiner. Der Hinterleib ist glatt und glänzend. Oberes Afterklappenfeld (Taf. SV, Fig. 16) breiter als bei *L. anathema*, glänzend, mit zwei Theile derben Punkten besetzt. Die Punktirung daselbst ist eine mehr zerstreute, doch immerhin weit reichere als bei *L. anathema*.

Java (Fruhstorfer leg.).

L. angustifrons unterscheidet sich sonach von der europäischen *L. anathema* hauptsächlich: 1. durch den Verlauf des Kopfschildvorderrandes, 2. den geringeren Abstand der Netzaugen auf dem Scheitel, 3. das schwächere Hinterhaupt, 4. das breitere Rückenfeld des Aftersegmentes, 5. die etwas weniger spärliche Punktirung desselben, 6. wohl auch noch die etwas feinere Punktirung der Mittelsegmentseiten.

Von *L. Saussurei*, die beifolgend beschrieben wird, unterscheidet sich *L. angustifrons*: 1. durch die schwarzen Beine, 2. das weniger gestreckte 2. Geisselglied, 3. den geringeren Abstand der Netzaugen auf dem Scheitel, 4. die bei *Larra* normale Beschaffenheit des 3. Bauchsegmentes, 5. das breitere obere Afterklappenfeld, 6. die Sculptur der Stirne und des Scheitels, und 7. die bedeutendere Grösse.

✓ *Larra Saussurei* n. sp.

Nigra; mandibulae, antennarum scapus et ex magna parte crura ferrugineo-rufa. Alae infuscaetae, violascente-respondentes. Clypeus: Tab. XIV, Fig. 31. Oculi in vertice longitudine flagelli articuli 2^{di} + dimid. 3^{di} aut flagelli articuli dimid. 1^{mi} + 2^{di} inter se
16*